

Tod und Bestattung waren Thema in der Hockstube

TETTANANG (ig) - „Die letzten Dinge des Lebens -wer denkt schon gerne daran“: Die Hockstube der St. Gallus-Gemeinde hat sich jüngst mit dem Thema befasst. Isolde Segelbacher von Bestattungen Segelbacher hatte vor den Hockstüblern referiert.

Unausweichlich kommt irgendwann der Tag, an dem es heißt, Abschied zu nehmen von geliebten Menschen. Dann muss man als Angehöriger nicht nur den schweren Verlust verkraften, sondern gleichzeitig noch zahlreiche Aufgaben bewältigen und eine Reihe wichtiger Entscheidungen treffen. Unwissenheit und Hilflosigkeit erschweren oftmals eine solche Situation. Isolde Segelbacher informierte darüber was zu bedenken und was zu entscheiden ist.

Grundsätzlich gibt es nur zwei Bestattungsarten, einmal die Erdbestattung oder die Urnenbestattung. Das Angebot der Grabwahl ist in jeder Gemeinde anders. Es waren natürlich sehr viele Nachfragen und großes Interesse für die Friedhöfe in Tettanang. Auf dem alten Friedhof ist außer dem Einzelgrab und dem Familiengrab ein anonymes Grabfeld vorhanden. Auf dem neuen Friedhof gibt es die Möglichkeit der Urnenbeisetzung in Stelen, des Weiteren entsteht ein halbanonymes Urnengrabfeld.

Anschließend wurden die ganzen Formalitäten aufgeführt, die zu Hause oder in einem Tresor vorab bereitzulegen sind, um unnötiges Suchen bei einem Sterbefall zu vermeiden. Hierzu bekamen die Teilnehmer eine Liste mit, damit sie zu Hause diese Unterlagen vorab bereitlegen können. Informativ war auch die Beschreibung der Referentin, was zu tun ist bei einem Sterbefall zu Hause oder im Krankenhaus. Bei einem



Dank an Isolde Segelbacher. FOTO: PR

Haussterbefall ist zuerst der Arzt zu verständigen, im Krankenhaus erledigt dies der diensthabende Arzt. Erst dann kann man mit dem Bestatter seines Vertrauens Verbindung aufnehmen. Bei einer Feuerbestattung ist immer eine zweite Leichenschau des Gesundheitsamtes erforderlich, das dann vom Bestatter informiert und angefordert wird.

Die Diskussion zeigte, wie wichtig es ist, über das Thema „Tod und Bestattung“ zu sprechen und sich zu informieren. Mit einem herzlichen Dank hat sich die Hockstube von Isolde Segelbacher verabschiedet.